

Extrablatt Bethel* Welzheim

* Das Extrablatt ist eine Publikation von Bethel Welzheim. Die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind eine eigenständige Organisation mit Sitz in Bielefeld. Beide Unternehmen sind Partner im diakonischen Auftrag.

Ausgabe 02 /2017, Welzheim Alfdorf Urbach Plüderhausen Althütte Kaisersbach und Umgebung



PFLEGEDIENST BETHEL WELZHEIM

Neues Flair im Ortsbüro Althütte

In den vergangenen Monaten haben wir das Büro in Althütte „grundsaniert“.

Neue Farben, neue Möbel und neues Licht. Jetzt strahlt unsere Station schön in neuem Glanz. Schreibtische, Stühle und Computer wurden nach den heute erforderlichen ergonomischen Gesichtspunkten ausgesucht und aufgestellt.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen:

Ein helles Büro mit ansprechenden Büromöbeln und einem größeren Besprechungstisch.

Ihre Ansprechpartnerin für ambulante Pflege in Althütte ist Teamleiterin Natalie Layer. Versorgt werden sie von unseren Pflegefachkräften Helga Hartmann, Andrea Knödler, Michaela Seger und Britta Widmaier, sowie von der „Ergänzenden Hilfe“ Annette Kolandt.

Gemeinsam suchen wir nach individuellen Lösungen, um Sie in Ihrem Pflegealltag zu entlasten und unterstützen.



MDK-geprüft mit Sehr gut

Für die Betreuung demenziell veränderter Menschen ist die Leiterin der Demenzgruppe, Andrea Knödler, zuständig.

Für ein persönliches Gespräch zu ambulanter Pflege, Familienpflege, Ergänzende Hilfe, Beratungseinsatz nach § 37.3 sowie Pflegeberatung und Pflegeschulung vereinbaren Sie bitte einen Termin mit der Teamleiterin Natalie Layer.

Sie erreichen die Zentrale des Pflegedienstes Bethel Welzheim

werktags von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr unter der Telefonnummer 0 71 82 / 8 01 - 25 48.

Hier können Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige ihr persönliches Anliegen besprechen. Interessierte Anrufer erhalten allgemeine Informationen zur ambulanten Pflege.

Der Pflegedienst Bethel Welzheim versorgt pflegebedürftige Menschen in

Althütte, Alfdorf, Kaisersbach, Plüderhausen, Urbach und Welzheim.

Fortsetzung Seite 2

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben dieses wieder Jahr mit fundiertem Wissen, hervorragender Arbeit und großem Zusammenhalt in allen Bereichen gepunktet.

Im April gab es einen Wechsel bei der ärztlichen Leitung der Reha-Klinik.

Im Mai nahmen mehrere Mitarbeitende an den Limesläufen teil.

Beim Sommerfest im Juli waren die vielen Tiere im Bethel-Park etwas ganz Besonderes.

Im September haben wir noch ein neues und interessantes Projekt auf den Weg gebracht – die Angehörigen-Schule Welzheim – das im kommenden Jahr fortgeführt wird (Seite 4).

Das betriebliche Gesundheitsmanagement hat dieses Jahr mit mehreren Angeboten für die Mitarbeitenden richtig Fahrt aufgenommen.

Über den „Alltag“ der Abteilung für Ergotherapie können Sie sich auf Seite 6 informieren.

Und ich möchte Sie ganz herzlich zum Besuch des Adventsmarkts einladen und wünsche Ihnen heute schon ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Karl-Heinz Bader
Hauptgeschäftsführer



Seite 2
Heimfürsprecher-gremium



Seite 4
Angehörigen-schule
Welzheim



Seite 6
Was ist
Ergotherapie?



NETZWERK FÜR MENSCHEN
DIAKONIEWERK BETHEL

ZERTIFIZIERTER PFLEGEDIENST

Die proCum Cert GmbH Zertifizierungsgesellschaft bescheinigt hiermit, dass die Einrichtung



NETZWERK FÜR MENSCHEN
DIAKONIEVEREIN BETHEL

Pflegedienst Bethel Welzheim gemeinnützige GmbH

Schomdorfer Straße 81
73642 Welzheim

für den Geltungsbereich

Entwicklung neuer Leistungsangebote und Ambulante Pflege

ein Qualitätsmanagementsystem mit diakoniespezifischen Standards eingeführt hat und anwendet.

Durch ein Audit, dokumentiert in einem Bericht, wurde der Nachweis erbracht, dass das Managementsystem die Forderungen des folgenden Regelwerks erfüllt:

Diakonie-Siegel Pflege
Version 3.0

Dieses Zertifikat ist gültig vom 2016-07-10
Dieses Zertifikat ist gültig bis 2019-07-09
Zertifikat-Registrier-Nr.: 0008 DSP
Auszug aus Zertifikat-Registrier-Nr.: 001835 DSP
Frankfurt am Main: 2016-06-30

Semmusch
Hedwig Semmusch
Geschäftsführung

D-60329 Frankfurt am Main, Düsseldorf Straße 9

Der Pflegedienst Bethel Welzheim wurde erstmalig 2013 zertifiziert und hat die erneuten Zertifizierungen jedes Mal erfolgreich abgeschlossen.

Außerdem wurden die Qualitätsprüfungen des MDK immer mit der Note „sehr gut“ bestanden. (Medizinischer Dienst der Krankenkassen).

Wir versorgen Sie in

Althütte, Alldorf, Kaisersbach, Plüderhausen, Urbach und Welzheim mit ambulanten Leistungen nach

SGB V (Häuslicher Krankenpflege) und SGB XI (Pflegeteistungen gemäß Pflegegraden) sowie Ergänzender Hilfe, Demenzbetreuung, Beratungseinsätzen (nach § 37.3), Pflegeberatung/-schulung.

Unser Unternehmen ist familienfreundlich – ein wichtiger Faktor für alle Pflegefachkräfte und Ergänzenden Hilfen. Bei uns profitieren die Mitarbeitenden von individuellen Arbeitsmustern, dies erleichtert das Berufs- und Arbeitsleben und ermöglicht ein „entspanntes Arbeiten“.

PROFUNDLAGE AB 2017		Qualität des ambulanten Pflegedienstes Pflegedienst Bethel Welzheim gGmbH	
Dieser Transparenzbericht wurde auf Grundlage der ab dem 1. Januar 2017 gültigen Pflegegradverordnung erstellt.			
Pflegeleistungen bis zu 17 Kriterien	Ausmaß der nicht pflegerischen Leistungen bis zu 8 Kriterien	Strukturierung und Organisation bis zu 9 Kriterien	Gesamtergebnis Bewertung des Gesamtergebnisses bis zu 24 Kriterien
Ergebnis der Qualitätsprüfung	1,0 sehr gut	1,0 sehr gut	1,0 sehr gut
Erläuterungen zum Bewertungssystem		Kommentar des Pflegedienstes	
Vertraglich vereinbarte Leistungsangebote		Weitere Leistungsangebote und Strukturdaten	
Qualitätsprüfung nach § 114 Abs. 1 SGB XI am 28.09.2017		Regelprüfung 208	
Prüfungsort: Anzahl der versorgten Menschen: Anzahl der in die Prüfung einbezogenen pflegebedürftigen Menschen, die an der Beantwortung der pflegebedürftigen Menschen teilgenommen haben:		208 8 8	
Bitte beachten Sie, dass ein Einrichtungswechsel nur auf der Grundlage von Beratungen mit gleicher Pflegegradlage und Bewertungsergebnis möglich ist. Bewertungen auf der Grundlage der bis zum 31. Dezember 2016 gültigen alten Transparenzverordnung und Bewertungen auf der Grundlage der seit dem 1. Januar 2017 geltenden neuen Transparenzverordnung sind nicht miteinander vergleichbar.			
Notenskala: 1 sehr gut / 2 gut / 3 befriedigend / 4 ausreichend / 5 mangelhaft			

HEIMFÜRSPRECHERGREMIUM

Die Mitglieder des Heimfürsprecherremiums des Senioren zentrums Bethel wurden Anfang des Jahres erneut durch die Heimaufsicht für eine weitere Periode in ihrer Amtszeit bestätigt.



Der Vorsitzende des Gremiums, Herr **Werner Buhl** (Bild) aus Welzheim sowie die Mitglieder, Frau **Christel Schiffner** aus Plüderhausen, Herr **Friedemann Fuchs** aus Welzheim und Herr **Eberhard Engel** aus Alldorf erklärten sich bereit die Aufgaben der Heimmitwirkung im stationären Pflegeheimbetrieb für die Dauer der nächsten zwei Jahre zu übernehmen.

Allgemeine Aufgabe des Heimfürsprecherremiums ist die Sicherstellung der Mitwirkung von Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegeheimes bei Angelegenheiten, die den Heimbetrieb betreffen, bei Maßnahmen zur Qualitätssicherung und zu Vergütungsvereinbarungen. Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Kritiken werden unter anderem über die Mitglieder des Heimfürsprecherremiums kommuniziert und dann durch die Geschäftsführung bearbeitet.

Das Gremium tagt halbjährlich, die letzte Sitzung fand im Oktober 2017 statt. Neben der Vorstellung der neugegründeten Angehörigen-Schule, ihrem Zweck und Nutzen für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörigen und der Vorstellung der Hausarztpraxis **Theramedicum Praxis Welzheim**, konnten auch wieder die Anliegen der Heimfürsprecherremiums bearbeitet werden. Jeweils zur nächsten Sitzung des Gremiums werden der Fortschritt der Bearbeitung und die Ergebnisse der Anliegen besprochen und ausgewertet.

Die Gremiumsmitglieder erfüllen ihre Aufgaben ehrenamtlich und stehen uns und den Bewohnerinnen und Bewohnern auch neben dieser Arbeit stets mit großem Engagement zur Seite.

Die Zusammenarbeit wird bestimmt von gegenseitigem Vertrauen und Verständnis zwischen Pflegebedürftigen, Mitarbeitenden, Heimfürsprecherremium und Geschäftsführung. (aks)

REISE OHNE KOFFER – URLAUB AUF DEM BAUERNHOF



REISE OHNE KOFFER MIT SOMMERFEST

Motto der Ferienwoche vom 3. bis 8. Juli: **Urlaub auf dem Bauernhof**



ANGEHÖRIGENABEND

Mitte Oktober lud das Seniorenzentrum Bethel Welzheim die Angehörigen der Bewohnerinnen und Bewohner wieder zum alljährlichen Angehörigenabend ein. Thematisiert wurde vor allem die neugegründete Angehörigen-Schule, deren Inhalte an die Bedürfnisse von pflegenden Verwandten oder Bekannten angepasst wurden.

Die Angehörigen-Schule ist damit eines unserer Zukunftsprojekte und richtet sich an jene Menschen, die theoretische Unterstützung und praktisches Handwerkszeug für die Pflege eines nahestehenden Menschen benötigen, aber auch an Interessierte, denen eine derartige Pflegesituation bevorsteht oder, die sich über die Möglichkeiten und Chancen, die Pflegebedürftige und pflegende Angehörige haben, informieren wollen.

Der Angehörigenabend stand außerdem unter dem Leitgedanken der individuellen Pflege. Schon heute sind die Veränderungen auch im Gesundheits- und Pflegesystem spürbar, die der demografische Wandel unserer Gesellschaft mit sich bringt.

Die Pflegewissenschaft rückt den Menschen als Individuum in den Vordergrund. Pflege wird im 21. Jahrhundert nicht mehr an den Schwächen der Menschen gemessen, sondern orientiert sich zunehmend an den Ressourcen und deren Förderung. Das bedeutet im Klartext, dass die Bedürfnisse, Wünsche und Ziele der Pflegebedürftigen heute den pflegewissenschaftlichen Grundlagen gleichgestellt werden und den pflegebedürftigen Menschen somit ein weitaus größeres Maß an Selbstbestimmung zukommt.

Die Konzeptionen, die Bethel ausgearbeitet hat und praktiziert, um diese positive Entwicklung im stationären Rahmen zu unterstützen, wurden an diesem Abend den Angehörigen durch die Qualitätsbeauftragte Sabine Stärk, Operative Pflegedienstleitung Kathrin Kelm und kommissarische Heimleitung Anne-Katrin Schütze vorgestellt. Die Rückmeldungen der knapp vierzig Teilnehmer fielen sehr positiv aus und enthielten besonders großes Lob an die Pflegekräfte der einzelnen Wohnbereiche. (aks)

Am Samstag, 20.05.2017 fanden die **Welzheimer Limesläufe 2017** statt.

Mit Teamgeist und viel Elan auf unterschiedlichen Distanzen beteiligten sich die Bethel-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Jahr an den Limesläufen am Standort Welzheim. In der Vorbereitung auf die Läufe gründeten sich Grüppchen mit unterschiedlichen Ansprüchen von „Dabei sein ist alles“ bis „Eine Zeit von X muss erreichbar sein“.

Die Welzheimer Limesläufe sind überregional bekannt und beliebt und ziehen Läufer aus ganz Baden-Württemberg und darüber hinaus an. Die Laufbedingungen an diesem Samstag waren mit 15 Grad, Sonnenschein und dazu kein Wind einfach optimal. Sechs verschiedene Laufstrecken standen zur Auswahl:

- 00,8 km Bambinilauf
- 02,6 km Kinder- und Jugendlauf
- 05,0 km Firmen-/Einsteigerlauf
- 07,5 km Walking/Nordic Walking
- 10,0 km Volkslauf
- 21,1 km Welzheimer Waldlauf

Start und Ziel für jeden Lauf war auf dem Kirchplatz. Die Halbmarathon-Strecke führte durchs Ostkastell zum Schützenhaus, nach Kaisersbach und zurück am Aichstruter Stausee vorbei und auf dem Leinradweg nach Welzheim zum Kirchplatz. Auf der 10-km-Strecke liefen knapp 400 Teilnehmer zum Stausee und zurück.

Die Organisation der Veranstaltung war einfach fantastisch. Von der Anmeldung über die Verpflegung an der Strecke bis zu Medaillen und Urkunden rundum gelungen.



Neuer Geschäftsführer und ärztlicher Leiter in der Reha-Klinik berufen.

Seit 2010 hat Georg Haggenmüller unsere Klinik verantwortlich geleitet und wesentlich zum Aufbau einer modernen geriatrischen Reha-Klinik beigetragen, die heute zu einem unverzichtbaren Teil der Gesundheitsversorgung im Rems-Murr-Kreis geworden ist. Wir danken ihm sehr dafür.

Nun möchte er sich beruflich verändern und etwas Neues beginnen. Wir respektieren diesen Wunsch und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Zum Geschäftsführer und ärztlichen Leiter ist im April 2017 **Dr. med. Philip Mavberg** berufen worden. Er wird künftig für die herausragende Qualität unserer Klinik verantwortlich sein und sie kontinuierlich, im Sinne einer dem Menschen zugewandten Medizin, weiterentwickeln. 1975 in Saarbrücken geboren, bildete sich Dr. Mavberg nach seinem Medizinstudium in Orthopädie, Chirurgie, Unfallchirurgie sowie Alterstraumatologie, in der interdisziplinären Intensivmedizin sowie als Notarzt im Rettungsdienst weiter. Seit 2009 ist er Orthopäde und Unfallchirurg. Nach einer anschließenden Weiterbildung in Innerer Medizin, erfolgte die Weiterbildung zum Geriater.

Dr. Mavberg ist seit 2012 als Oberarzt in unserem Hause beschäftigt. Er ist auch seither der Hygienebeauftragte Arzt der Klinik und verfügt über die Verkehrsmedizinische Qualifikation sowie über die Zusatzbezeichnungen für Naturheilverfahren, Homöopathie und Notfallmedizin.

Unterstützt wird er im fachärztlichen Leitungsteam durch **Dr. med. Klaus Holzapfel**, Praktischer Arzt und Arzt für Innere Medizin, mit der Zusatzbezeichnung Homöopathie, der bereits seit 2011 als Oberarzt in der Klinik beschäftigt ist. Zuvor war er lange Jahre in eigener internistischer und homöopathischer Praxis tätig und hat in seiner vorangegangenen Klinikzeit in Stuttgart auch schwerpunktmäßig in der Inneren Medizin und Altersheilkunde gearbeitet. **Dr. medic. Angela-Simona Andries**, Ärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin ist seit 2015 als Fachärztin in unserer Klinik tätig. Ihre Kenntnisse in der Rehabilitationsmedizin bei verschiedenen Altersgruppen konnte sie bereits zuvor in einer Reha-Klinik im Schwarzwald vertiefen.

Dr. Mavberg und Dr. Holzapfel verfügen über Weiterbildungermächtigungen in Geriatrie, Innerer Medizin und klassischer Homöopathie, und so komplettieren **Kerstin Deußing, Rainer Kuke** und **Svitlana Mauch** als Stationsärzte und Ärzte in Weiterbildung unser ärztliches Team.



V.l.n.r.: Ph. Mavberg, S. Mauch, A.-S. Andries, . Deußing, R. Kuke, K. Holzapfel

Angehörigen-Schule Bethel Welzheim



REFERATE UND PFLEGEKURSE

Datum	Uhrzeit	Thema	Referent	Raum
04.12.2017	17.00 – 18.30	„Was können wir noch tun?“	Anne-Katrin Schütze	Großer Saal
04.12.2017	15.00 – 17.00	BegegnungsCafé	Isabell Ehrmann	Park-Café
06.12.2017	19.30 – 21.00	Gesprächskreis für pflegende Angehörige	Barbara Schmückle	Robert-Koch-Str. 18
11.12.2017	17.00 – 18.30	Niedergeschlagenheit, Antriebslosigkeit, Interessensverlust?	Isabell Ehrmann	Großer Saal

AngehörigenSchuleWelzheim@BethelNet.de Telefon: 0 71 82 / 8 01 - 0

(alternativ)

09.01.18 oder (25.01.18)	17.00 – 18.30	Verrichtungen am Krankenbett (Lagerungshilfsmittel, Wäsche- wechsel), Körperpflege und Hygiene (Waschen, Baden, Duschen)	Daniel Strobel, Karin Berger	Großer Saal
06.02.18 oder (22.02.18)	17.00 – 18.30	Zweiterkrankungen, Ausscheidungen	Sabine Stärk, Kathrin Kelm	Großer Saal
06.03.18 oder (22.03.18)	17.00 – 18.30	Gesunde Ernährung	Christiane Eigenbrod	Großer Saal
12.04.18 oder (26.04.18)	17.00 – 18.30	Medikamente und sonstige Heilmittel	Dr. Flavia Laffleur, Petra Eilwanger-Röderer	Großer Saal
08.05.18 oder (17.05.18)	17.00 – 18.30	Entlastung pflegender Angehöriger (Entspannungsübungen, Bewegungsübungen, Motivation)	Veronika Guenther-Iwan, Sophia Weismann, Anne-Kathrin Schütze	Großer Saal
05.06.18 oder (14.06.18)	17.00 – 18.30	Wiederholung, Fragestunde, Austausch	Alle	Großer Saal



Max. 15 Personen pro Termin. Sie erhalten zu jedem Kurs eine Zusammenfassung und bei Teilnahme an mindestens 7 verschiedenen Kursen zusätzlich ein Zertifikat. Wir bieten viele praktische Übungen.

Impressum:

PFLEGEDIENST
BETHEL WELZHEIM gemeinnützige GmbH
 Schornborfer Str. 81 · 73642 Welzheim
 Tel. 0 71 82 / 8 01 - 25 48 · Fax 0 71 82 / 8 01 - 3 70
 E-Mail: PDWE@BethelNet.de
 Amtsgericht Stuttgart HRB 742336
 Hauptgeschäftsführer: Karl-Heinz Bader
 Geschäftsführerin: Anna Byczek-Palfalus

GERIATRISCHE REHA-KLINIK
BETHEL WELZHEIM gemeinnützige GmbH
 Schornborfer Str. 81 · 73642 Welzheim
 Tel. 0 71 82 / 8 01 - 0 · Fax 0 71 82 / 8 01 - 1 29
 E-Mail: RKWE@BethelNet.de
 Amtsgericht Stuttgart HRB 282141
 Hauptgeschäftsführer: Karl-Heinz Bader
 Geschäftsführer/in: Ulrike Brenner, Dr. med. Philip Mavberg

SENIORENZENTRUM
BETHEL WELZHEIM gemeinnützige GmbH
 Schornborfer Str. 81 · 73642 Welzheim
 Tel. 0 71 82 / 8 01 - 3 00 · Fax 0 71 82 / 8 01 - 1 11
 E-Mail: SZWE@BethelNet.de
 Amtsgericht Stuttgart HRB 282140
 Hauptgeschäftsführer: Karl-Heinz Bader
 Geschäftsführerin: Ulrike Brenner

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT



(Isolde Rau-Mack, Entspannungsfachkraft)

Das Thema Gesundheitsförderung gewinnt im Gesundheitswesen mehr und mehr an Bedeutung. Die hohe physische und psychische Arbeitsbelastung und rund um die Uhr für die Patientinnen und Patienten ansprechbar zu sein, dies alles geht an den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht spurlos vorüber. Hinzu kommt, dass auch der demografische Wandel im Bethel Welzheim angekommen ist.

Aus diesem Grund hat die Geschäftsführung Bethel Welzheim-personelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung gestellt, um die Gesundheit der Mitarbeitenden auf lange Sicht zu erhalten und zu stärken.

„Entspannt arbeiten“

Den Auftakt hierzu bildete die Impulsveranstaltung „Entspannt arbeiten“ in Kooperation mit der AOK. Die Entspannungsfachkraft, Frau Isolde Rau-Mack, informierte in einer 90-minütigen Veranstaltung über Formen der Stressbewältigung.

„Stress an sich, ist für die Menschen kein Problem, solange auf eine Anspannungsphase, eine Phase der Regeneration folgt“, so eine der Kernaussagen dieser Veranstaltung. Frau Rau-Mack vermittelte anschaulich die theoretischen Grundlagen der Stressentstehung, aber vor allem auch praktische Übungen und konkrete Schritte, um dem Stresskreislauf zu entkommen.

Am wirkungsvollsten, so das Ergebnis von Untersuchungen, ist die Information über Stress und Burnout in Kombination mit dem Erlernen einer Entspannungsmethode. Aus diesem Grund, wird es nicht bei dieser einmaligen Veranstaltung bleiben.

Im September startete hierzu ein ausgebuchtes Kursangebot. Ergotherapeut Stefan Hokenmaier, zuständig für das Betriebliche Gesundheitsmanagement in den drei Welzheimer Bethel Einrichtungen, leitet den zertifizierten Kurs für Progressive Muskelentspannung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. (shok)

ERGOTHERAPIE

Was ist Ergotherapie?

Ergotherapeuten unterstützen und begleiten Menschen jedes Alters, die durch Krankheit, Behinderung oder altersbedingt in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt sind. Die ergotherapeutische Behandlung zielt darauf ab, die Selbständigkeit zu erhöhen, so dass der Alltag wieder so unabhängig wie möglich bewältigt werden kann und die Lebensqualität verbessert wird. Es werden Aktivitäten des täglichen Lebens trainiert und bei Bedarf alternative Bewegungen und Verhaltensstrategien eingeübt. Zum Behandlungsangebot gehören weiter die Beratung von Patientinnen, Patienten und Angehörigen z. B. zur Wohnraumanpassung.

Neue Impulse für die Armrehabilitation

Das interdisziplinäre Team der Reha-Klinik wird Patientinnen und Patienten zukünftig noch effektiver unterstützen, um eine Teilhabe am Leben zu ermöglichen. Die Abteilung für Ergotherapie hat ihr Behandlungsangebot erweitert und bietet als Ergänzung zu den bisherigen Therapien neue Therapieverfahren in der Armrehabilitation an, um z. B. die Beweglichkeit des Armes nach einem Schlaganfall wiederherzustellen oder zu steigern. Die erfolgreiche Behandlung eines gelähmten Armes nach einem Schlaganfall erfordert über einen längeren Zeitraum geduldiges Üben mit einer hohen Therapieintensität.



Von dem Training in Einzel- oder Gruppentherapie profitieren stationäre und ambulante Patientinnen und Patienten nach Schlaganfall, aber auch solche mit orthopädischen (z. B. nach Oberarmfraktur) oder anderen neurologischen Erkrankungen (z. B. Morbus Parkinson).



Diesem Konzept des Armtrainings (mit einer hohen Anzahl von Wiederholungen einzelner Bewegungssequenzen) liegen modernste wissenschaftliche Erkenntnisse

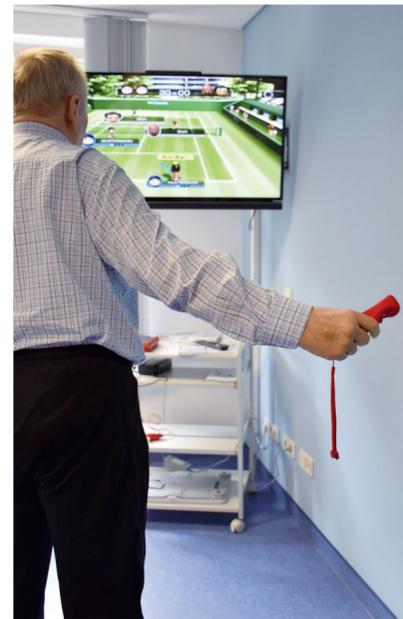


Unsere aufeinander aufbauenden Übungsstationen, auch geräte- und computer-gestützt, ermöglichen Patientinnen und Patienten unter therapeutischer Anleitung ein intensives und zugleich individuelles Training von Einzelbewegungen an Hand, Unter- und Oberarm. Die durch das Training langsam zurückerlangten Grundfunktionen bilden die Basis für das Erlernen komplexer alltagsrelevanter Bewegungen wie z. B. der Umgang mit Besteck oder das Schließen von Knöpfen.



zum motorischen Lernen zugrunde. Das Gehirn arbeitet bei den Übungen aktiv mit und bildet so neue Nervenverbindungen.

Generell setzen computergestützte Trainingsprogramme neue Maßstäbe in der Therapie und bieten eine perfekte Möglichkeit, Spaß und Bewegung in der Rehabilitation zu kombinieren. So werden Gleichgewichtsstörungen (eine der häufigsten Ursachen für Stürze), als auch Koordinations- und Kraftdefizite verbessert, indem Patientinnen und Patienten z. B. im virtuellen Bowling alle Neune kegeln oder beim Tennis gegen die Mitstreiter gewinnen.



Das Armtraining wird in der Reha-Klinik ergänzend zu den traditionellen Therapien angeboten, um durch eine höhere Therapiedichte positiv auf den Behandlungserfolg einzuwirken. Wir sehen das erweiterte Angebot als einen modernen Baustein in der interdisziplinären geriatrischen Rehabilitation, um wieder selbst handeln zu können und sich unabhängig zu betätigen.

ANDACHT

Es ist wieder so weit – Weihnachten; das beliebteste Fest der Deutschen.



Dazu trägt nicht unwesentlich die Bescherung bei – bei Kindern wohl die Hauptsache, bei uns Erwachsenen mehr oder weniger wichtig. Während Kinder ganze Listen von konkreten Wünschen haben, die so genannten Wunschzettel schreiben, sind viele Wünsche von uns Erwachsenen vielleicht nicht ganz so konkret, sind vielleicht nicht unter dem Baum zu platzieren. Wünsche vielleicht um Gesundheit und Wohlergehen, um Liebe und Zuneigung, um Erfolg und Gelingen. Nicht umsonst wünschen wir uns gerade am Weihnachtsfest, Segen und Glück, konkret den uns Nahestehenden, aber auch per Weihnachtskarte an viele Menschen, die wir kennen, denen wir verbunden sind in nah und fern. Weihnachten also das Fest der Wünsche, die Zeit des Wunsches.

Der Mensch ist vielleicht überhaupt das Wesen des Wünschens, das Wesen das überhaupt in der Lage ist, sich etwas wünschen zu können. Ob sich Engel etwas wünschen können? – Wir wissen es nicht. Im Paradies jedenfalls heißt es doch, sei man wunschlos glücklich. Und die Tiere? – Hat sich Ihr Hund etwas zu Weihnachten gewünscht? – Eher nicht, auch wenn er den Knochen gern genommen hat, den er am Weihnachtsabend als Zusatzration, als Weihnachtsgeschenk erhalten hat, gewünscht hat er sich ihn nicht. Nur der Mensch ist des Wünschens fähig! Im Wünschen malt sich der Mensch eine Welt aus, eine bessere Welt, so wie es sein sollte, eine Traumwelt. Das Verlangen des Wunsches entfaltet sich in der Ausmalung eines Besseren, dem Wunschbild, das oft ein Traumbild ist. Wo der Mensch intensiv wünscht, da fängt er an zu träumen.



Weihnachten – Wunschzeit, Traumzeit!

Das ist das Schöne, das Wünschen kümmert sich nicht um die Realität, was kann ich nicht alles wünschen – dass schmerzlich vermisste Verstorbene noch am Leben seien, dass ich jung, schön und reich bin, ja ich kann Gegensätzliches wünschen. Natürlich bleiben solche Wünsche kraftlos, Illusion – und doch sind sie deshalb nicht einfach belanglos. Auch der Glauben hat mit Wünschen zu tun. Die Menschen, die zu Jesus kommen im Evangelium, sie haben einen Wunsch, zugegeben nicht so irgendeinen, sondern etwas Wesentliches, Existenzielles:

Der Blinde, der wieder sehen will, der Lahme, der wieder gehen will, die Mutter, die für ihre kranke Tochter bittet, der junge Mann der ins Reich Gottes gelangen will. Sie alle kommen zu Jesus – sie wünschen sich etwas – und Jesus erfüllt die Wünsche.



Und doch ist Glauben mehr als Wünschen. Glauben ist Umsetzen, ist das ganze Leben ausrichten auf Christus, ist eine existentielle Entscheidung, kein Herumträumen und Phantasieren. Und doch gäbe es keinen Glauben, wenn der Mensch nicht wünschen, nicht träumen würde. Der Wunsch, der Traum ist der Anfang des Glaubens. Wünsche, Träume, Visionen weisen uns den Weg. Wir können nichts wollen, was wir nicht auch wünschen. Die Wünsche geben uns das Ziel, die Richtung an.

Der Wunsch, der Traum, die Vision steht am Anfang jeden echten Weges, auch des Glaubensweges. Der Mensch, das Wesen, das wünschen kann, das sich über seine Situation erheben kann – Weihnachten, die besondere Zeit des Wünschens. Es beginnt mit dem Wünschen, es beginnt mit Weihnachten – Anfang des Weges, Anfang des Evangeliums.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie den großen Wunsch haben, den Lebenstraum, die Glaubensvision – aber ich wünsche Ihnen auch, dass Sie dann anfangen zu gehen, auf dem Weg des Glaubens mit Christus durch das Kirchenjahr, durch Ihr Leben – dass Weihnachten der Anfang und nicht schon das Ende Ihres Weges sei!

Als Christinnen und Christen sagen wir: Alles ist aufgehoben bei Gott. Ich kann darauf vertrauen, dass ich nie tiefer fallen werde als in Gottes Hand. Gottes Engel weichen nie, Gott begleitet mich in den Höhen und Tiefen meines Lebens.



Ob ich allein bin oder in Gemeinschaft, fröhlich oder sorgenvoll, erfolgreich oder gescheitert, in ruhiger Bahn oder an einem Wendepunkt. Ich darf mich anvertrauen. Mit Gottvertrauen gehe ich durch mein Leben, ja ich darf das für mein Leben hören: Fürchte dich nicht. Dir verkündige ich große Freude. Dir ist heute der Heiland geboren. Friede sei mit dir.

Das hören, annehmen können, bedeutet, gesegnet sein. Dankbar, froh, aber eben auch gehalten, getragen in den Zeiten von Fragen, Auseinandersetzung und innerer Unruhe.

Die Botschaft der Engel, sie ist an uns heute gerichtet. Sie ist eine Herausforderung und ein Trost zu gleich. Herausforderung, weil wir die Welt nicht einfach lassen können, wie sie ist. Wir dürfen die Hoffnung auf Frieden nicht einfach aufgeben. In der Nachfolge Jesu, sind wir aufgerufen, entschieden für den Frieden einzutreten.

Und die Engelsbotschaft? Sie bringt Trost und Hoffnung an Weihnachten, weil wir mit all unseren Fehlern doch Gottes Kinder sind. Deshalb ist dieses Kind in die Welt gekommen, damit wir immer wieder hören: Gott sei Ehre in der Höhe, aber eben auch auf Erden. Geben wir Gott die Ehre, der geboren ist und machen wir uns auf, immer neu für den Frieden auf Erden einzutreten als Menschen seines Wohlgefallens. Dazu ermutigt uns Weihnachten.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, möge Gott seine schützende Hand auch im neuen Jahr über uns halten.

Ihr Karl-Heinz Bader

**Alle Jahre wieder...
freuen wir uns
auf die Adventsmarkt-Besucher!**

**Bethel-Parkplatz
Schorndorfer Straße 81
in Welzheim**

**Freitag, 8. Dezember, 16 – 20 Uhr
Samstag, 9. Dezember, 15 – 20 Uhr**

- * Bratwurst, Steaks, Currywurst mit selbstgemachter Soße
- * Heiße und kalte Getränke
- * Zimtwaffeln, Lavendelwaffeln
- * Marmelade und Liköre
- * Stockbrot am Lagerfeuer
- * Glühmost und Glühwein
- * Gestrickte Hausschuhe
- * Holzbastelarbeiten
- * Holzkrippen + Zubehör
- * Patchwork
- * Zwiesel-Gläser
- * Selbst gemachte Kerzen
- * Schmuck und Lampen
- * Handarbeiten
- * Weihnachtliche Deko-Artikel
- * Kinder-Karusell des Schwabenparks

